

Künstliche Intelligenz (KI): Chancen, Risiken<sup>1</sup>

Künstliche Intelligenz kann unser Leben stark verbessern, bringt aber auch Risiken mit sich. Deshalb arbeitet die Europäische Union aktiv an Regeln und Strategien für den sicheren Umgang mit KI. 2024 hat das Europäische Parlament gemeinsam mit dem Rat der EU den ersten „AI Act“ beschlossen – ein Gesetz, das verschiedene KI-Systeme nach ihrem Risiko einordnet und Schutzregeln für gefährlichere Anwendungen festlegt. Dieses Gesetz gilt inzwischen schrittweise und soll bis 2027 vollständig angewendet werden.

## Begriffe

<b>KI</b>	Künstliche Intelligenz
<b>Europäische Parlament</b>	Das <b>Europäische Parlament</b> ist das <b>Parlament</b> der <b>Europäischen Union</b> . 705 gewählte Abgeordnete beschließen Gesetze.
<b>Schwache KI</b>	Noch keine menschliche Kompetenz wie wahre Intelligenz. Trotzdem: hochkomplexe Algorithmen und neuronale Netzwerke.
<b>Starke KI</b>	Starke KI wäre eine KI, die wie ein Mensch denken, lernen und Probleme lösen kann <b>Wichtig:</b> Solche starke KI gibt es bisher nicht, sie ist nur eine Zukunftsvorstellung.
<b>KI und Vertrieb</b>	Damit gelingt es, Kunden zur richtigen Zeit anzusprechen und ihnen passende Angebote zukommen zu lassen.
<b>KI und Wartungstechnik (Vorausschauende Wartung)</b>	Maschinen werden durch Sensoren kontinuierlich überwacht. Probleme werden frühzeitig erkannt, bevor sie zu Ausfällen führen, und Reparaturen können rechtzeitig durchgeführt werden.
<b>Grundrechte</b>	Rechte, die allen Menschen zustehen, z. B. Gleichheit vor dem Gesetz, Meinungsfreiheit und Wahlrecht.
<b>KI spart Energie</b>	Beispiel Wohnbau Berlin: Sensoren erfassen, wann Bewohner zu Hause sind, und regulieren die Heizung automatisch, um Energie zu sparen..
<b>Privatsphäre</b>	Der Teil des Lebens eines Menschen, der nur ihn selbst betrifft.
<b>Datenschutz</b>	Schutz von Bürgerinnen und Bürgern vor unbefugter Erhebung, Speicherung oder Weitergabe personenbezogener Daten.
<b>Online-Tracking</b>	Websites sammeln Daten über das Surfverhalten der Nutzerinnen und Nutzer (z. B. Klicks, besuchte Seiten). Diese Daten werden oft für personalisierte Werbung genutzt. Browser-Einstellungen können Tracker blockieren.
<b>Profiling</b>	Digitale Dienste und Werbenetzwerke erstellen auf Basis personenbezogener Daten individuelle Profile, z. B. über Interessen oder Vorlieben von Nutzerinnen und Nutzern.
<b>Filterblasen</b>	Webseiten oder Suchmaschinen zeigen bevorzugt Inhalte an, die der Nutzer voraussichtlich sehen möchte, und schränken so andere Informationen ein.
<b>Deepfakes</b>	Täuschend echt wirkende manipulierte Bilder, Videos oder Audiodateien, die mit Hilfe von KI erzeugt werden.

<sup>1</sup> Dieser Text basiert auf der Information des Europäischen Parlaments: <https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/priorities/kunstliche-intelligenz-in-der-eu/20200918STO87404/kunstliche-intelligenz-chancen-und-risiken>